
– DER PRESSESPRECHER –

Richter am Amtsgericht Dirk Simon
Amtsgericht Stralsund • Bielkenhagen 9 • 18439 Stralsund

Telefon: 03831 - 257460 • Mobil: 0176 - 48197332
E-Mail: simon@richterbund.info oder pressearbeit@richterbund.info

PRESSEMITTEILUNG

Über 50.000 Einwohner in M-V stimmen bereits gegen Reformvorhaben der Landesregierung.

Volksbegehren gegen Gerichtsschließungen in Mecklenburg-Vorpommern stößt auf große Resonanz.

Nachdem die Landesregierung mit der Kreisgebietsreform ein finanzielles Fiasko bei gleichzeitig verschlechterten Leistungen in den Großkreisen verursachte und anschließend mit der Ausdünnung der Polizeipräsenz durch die Polizeistrukturreform das Sicherheitsempfinden der Bevölkerung merklich beeinträchtigte, steht den Wahlberechtigten in Mecklenburg-Vorpommern der Sinn nicht mehr nach weiteren Reformfehlern von SPD und CDU.

Derzeit erreichen den Richterbund M-V und den Verein „Pro Justiz“ als Initiatoren des Volksbegehrens gegen die im Oktober 2014 in kraft tretende Justizstrukturreform täglich stapelweise Unterschriftenlisten von Reformgegnern. Am 09.05.2014 überreichte allein der Wolgaster Bürgermeister Stefan Weigler dem Vorsitzenden des Richterbundes M-V Axel Peters weitere 3.500 Stimmen, sodass bis zum heutigen Tag genau 50.385 Wahlberechtigte gegen die Standortschließungen und -reduzierungen protestierten.

„Beim Start des Volksbegehrens gab es Viele, die an einer großen Beteiligung der Bevölkerung gezweifelt haben. Jetzt, gerade einmal zwei Monaten nach Start der Aktion, steuern wir bereits auf die Marke von 60.000 Stimmen und damit die Hälfte der für ein erfolgreiches Volksbegehren erforderlichen 120.000 Unterschriften zu.“ erklärte Axel Peters. „Wir wollen nun die heiße Phase des Kommunalwahlkampfes nutzen, um diese Schwelle zu überschreiten. Die persönliche Ansprache von Bürgern zeigt immer wieder eine tiefe Unzufriedenheit mit den von SPD und CDU verantworteten strukturellen Veränderungen. Insofern sind wir optimistisch, dass dies gelingt.“